

Nationalpark Lomsdal-Visten

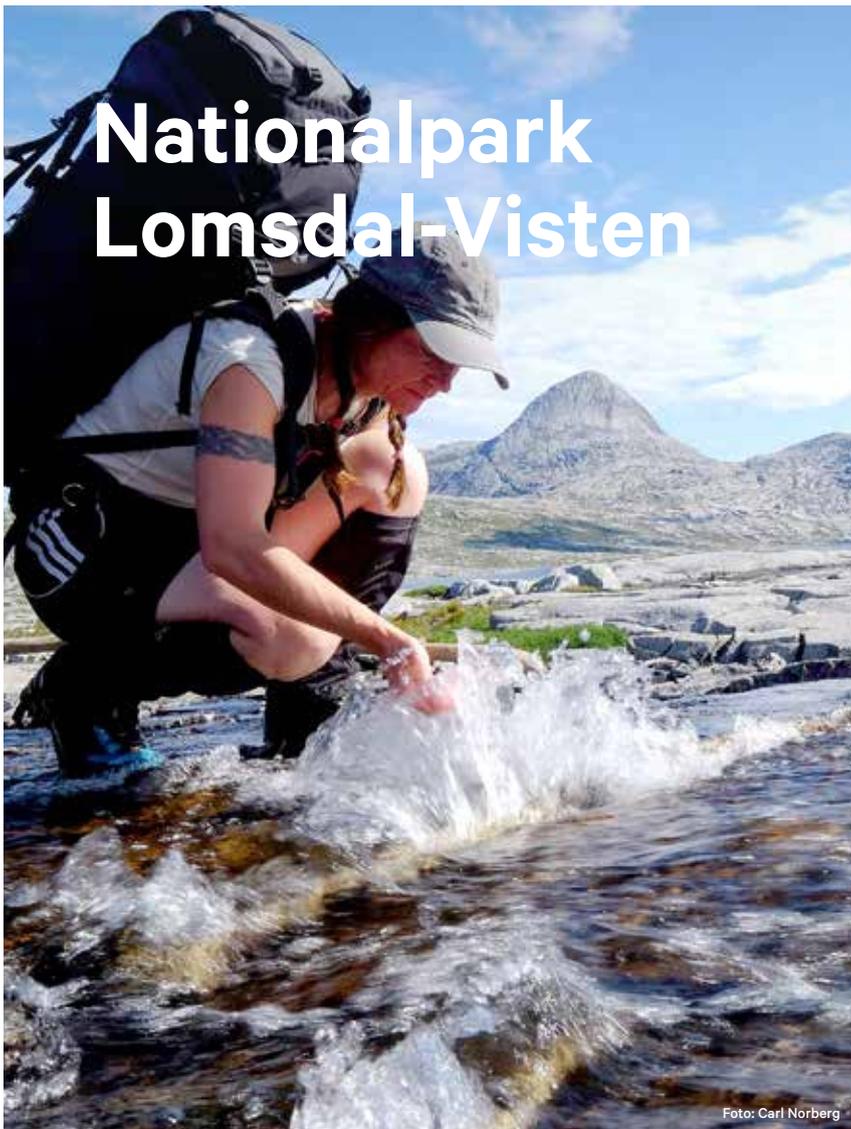


Foto: Carl Norberg



Nationalpark
Lomsdal-Visten

Karte und Information
Willkommen in
Norwegens Nationalparks

Willkommen in Lomsdal-Visten

Der Lomsdal-Visten-Nationalpark liegt inmitten der märchenhaften Region Helgeland. Hier erlebt man alle Facetten der imposanten, vielgestaltigen nordnorwegischen Natur, vom Fjord über üppige Wälder und karge Heidelandschaften bis hin zum Hochgebirge. Die Gipfel bieten einen faszinierenden Rundblick über die Bergwelt bis nach Schweden und zur malerische Küste.

Der Nationalpark umfasst eine nahezu unberührte Region in den Gemeinden Brønnøy, Vevelstad, Vefsn und Grane im Bezirk Nordland. Auf Menschen stößt man hier selten – die grandiose nordnorwegische Landschaft sowie eine artenreiche Tierwelt bestimmen das Geschehen.

In Helgeland ist man den Elementen der Natur sehr nahe. Der Nationalpark umfasst eine Vielzahl an Landschaftselementen sowie interessante Spuren menschlicher Siedlungsaktivitäten. Sammler, Jäger und Fallensteller fanden vor Jahrtausenden eine Lebensgrundlage in der Region. Restaurierte Siedlungsplätze vermitteln eindrucksvoll die Lebensform der Samen. Auch längere Touren mit einfacher Übernachtung in ehemaligen Bergbauernhöfen und kleinen Hütten sind möglich.

Gipfelstürmer werden mit einem erhabenen Rundblick belohnt – über die grandiose Berglandschaft, auch jenseits der schwedischen Grenze, bis

hin zu den abgelegenen Inselgemeinden weit draußen im Atlantik. Bei längeren Touren erreicht man die höhergelegenen Wald-, Heide- und Felsregionen. Mit fünf unter Schutz stehenden Wasserläufen ist das nasse Element allgegenwärtig. Seen, Fjorde und wilde Flüsse sind ein Eldorado für Angler und auch unter Kajaksportlern beliebt. Lassen Sie sich von den Wasserfällen verzaubern – doch behalten Sie auch die Gefahren des Wassers im Auge, vor allem während der Schneeschmelze!

In dieser Urlandschaft stößt man auf Pflanzen- und Tierarten, die für diese Breitengrade selten sind. Folgen Sie den Fährten der Elche und den Pfaden, die durch die Rentierwirtschaft im Laufe der Jahrtausende entstanden sind – so weit die Füße tragen!



Foto: Carl Norberg

Skitour im Hochtal Skjørlægda.



Foto: Carl Norberg

Am Fuße des Elgviddeforsen.

Erlebnisse

Der Lomsdal-Visten-Nationalpark ist auch als das „verborgene Land“ bekannt, denn es gibt keine markierten Wanderwege und das Gelände ist anspruchsvoll. Für Weitwanderungen benötigt man ausreichend Zeit, geeignete Ausrüstung und einen guten Orientierungssinn. Aber auch einfachere Tagestouren in abwechslungsreicher Landschaft sind hier möglich.

Welche Tour ist für mich?

Wer eine eher kürzere Tagestour plant, kann zum See Gåsvatnet wandern. An der Gåsvasshütte liegt das Nationalpark-Boot, das Wanderern kostenfrei zur Verfügung steht. Deutlich mehr Anstrengung, Ausdauer und Erfahrung erfordert die Gipfeltour auf den Storklumpen, mit 1293 Metern höchster Berg des Nationalparks – als Belohnung lockt ein fantastischer Blick.

Anglerglück

Der Lomsdal-Visten-Nationalpark ist ein Eldorado für Angler – ob an Flüssen, an Seen aller Größen oder im Meer. Erkundigen Sie sich nach den jeweils örtlichen Bestimmungen für Hobbyangler.

Schauplätze der Kriegswirren

Mehrere Bereiche des Nationalparks wurden in die Geschehnisse des 2. Weltkrieges verwickelt – diese lassen sich im Kriegsmuseum am Kai von Nevernes nachvollziehen. Die Alm Stavassetra in Grane war Schauplatz dramatischer Ereignisse.

Übernachtung

Der Stavassgården in Grane ist eine von mehreren öffentlich zugänglichen

Übernachtungsmöglichkeiten. Zudem bieten die Hütten und ehemaligen Bergbauernhöfe Betten in unterschiedlicher Zahl. Überdachte Rastmöglichkeiten siehe lomsdalvisten.no.

Die Bergbauernhöfe

Kaum mehr erkennbare Standorte ehemaliger Erdhütten, Einfriedungen, Felshöhlen und Zeltsiedlungen der Samen sind Zeugen der Rentierwirtschaft, die im 16. Jahrhundert deutlich an Gestalt zunahm. Die heute stimmungsvoll anmutenden Bergbauernhöfe – noch bis in die 1960-er Jahre bewohnt und später restauriert – vermitteln eine Ahnung der Herausforderungen des Alltags im Gebirge.

Klare Fjorde

Mit dem Kajak über den Innervisten als einen der saubersten Fjorde Norwegens zu gleiten mit Blick auf die grünen Bergflanken, die den Beginn des Nationalparks markieren – ein fantastisches Erlebnis! Bei einer Tour von Aursletta am Ende des Fjords erlebt man den starken Gezeitenstrom im spektakulären Landschaftsschutzgebiet Strauman.



Foto: Carl Norberg

Derhviegâetie – samische Torfhütte.



Foto: Carl Norberg

Der Fjellgården im Hochtal Skjørlegda.



Foto: Carl Norberg

Paddeltour auf dem Innervisten.

Fakten & Information

Der Lomsdal-Visten-Nationalpark (samisch: Njaarcken vaarjelimmiedajve) wurde 2009 gegründet und ist 1.102 km² groß.

	Lage des Lomsdal-Visten Nationalparks	In den Gemeinden Grane, Vefsn, Brønnøy und Vevelstad im Bezirk Nordland. Die nächstgelegenen Städte sind Mosjøen und Brønnøysund.
	Anfahrt	Mit der Bahn: Nordlandbahn nach Trofors oder Mosjøen, weiter mit dem Bus oder Pkw zu mehreren Startpunkten. Mit der Bahn: Nordlandbahn nach Grong, weiter mit dem Bus oder Auto nach Brønnøysund, dann mit dem Bus, Pkw oder Schiff zu mehreren Startpunkten. Mit dem Flugzeug: Nach Brønnøysund oder Mosjøen, weiter mit dem Bus oder Pkw zu mehreren Startpunkten.
	Norwegische Landschaftsrouten	Helgelandküste
	Tourenplanung	<i>lomsdalvisten.no, ut.no</i>
	Benachbarte Schutzgebiete	Welterbe Vega Archipel Naturschutzgebiet Holmvassdalen Nationalpark Børgfjell Landschaftsschutzgebiet Strauman Naturschutzgebiet Sirijorda
	Touristinformation	<i>visithelgeland.com</i>
	Nationalparkverwaltung und Aufsicht	Lomsdal-Visten Nasjonalparkstyre, Bahnhofpunkt Trofors in der Gemeinde Grane, <i>lomsdalvisten.no</i> Lomsdalvisten/Njaarke, Staatliche Naturschutzbehörde, <i>naturoppsyn.no</i>



Flora und Fauna

Der Lomsdal-Visten-Nationalpark erstreckt sich vom Fjord bis hin zu Berggipfeln, von der Küste bis ins Binnenland. Deshalb erlebt man hier eine wahre Vielfalt an Landschaftselementen – enge Fjorde, breite Täler, ausgedehnte Wälder und karge Heidelandschaften. Die große Bandbreite zwischen üppigen, kalkhaltigen Flächen bis hin zum nackten Fels sorgt bei der Pflanzen- und Tierwelt für starke Kontraste.

Die großen Beutegreifer

Drei der großen Räuber des Nordens leben im Nationalpark: Der Vielfraß ist ein geschickter Jäger, der nach kleinen Nagern bis hin zu Rentieren Ausschau hält. Nahrungsreste lagert er in seinen Bauen, um für magere Zeiten vorzusorgen. Der Luchs legt nur einen Bau an und herrscht von dort aus über sein Revier. Diese große Raubkatze ernährt sich am liebsten von Frischfleisch. Sie jagt Rehe, Hasen und diverse Vögel, stellt jedoch auch Füchsen, Rentieren und Schafen nach. Sollte man auf die Spuren eines Bären stoßen, handelt es sich wahrscheinlich um ein wanderndes Männchen.

Vögel

Der Nationalpark beherbergt zahlreiche Vogelarten. Hier leben 6 der 7 in Norwegen vorkommenden Spechtarten. Im Nationalpark brüten Steinadler, Seeadler, Gerfalke, Raufußbussard und weitere Raubvögel – ein Zeichen der Unberührtheit und Ungestörtheit der Region.

Pflanzen

Die Flora des Nationalparks ist aus Küsten- und Gebirgsarten zusammengesetzt. Die Waldgrenze liegt auf 200 bis 300 Metern. Das feuchte Klima bedingt günstige Verhältnisse für Gefäßpflanzen. Rosenwurz wächst sowohl am Strand als auch im Hochgebirge. In den Feuchtgebieten fühlen sich verschiedene Orchideen wohl, wie die Mücken-Händelwurz, das Fleischfarbene Knabenkraut und das Lappländische Knabenkraut. Im Gebirge wächst auch die weitaus weniger anspruchsvolle Alpenwiesenraute mit ihren hübschen gelbvioletten Glöckchen.

Norwegischer Regenwald

Auch in Norwegen gibt es Regenwald, denn das herrschende feuchtmilde Küstenklima bedingt ganz besondere Wuchsverhältnisse. Dieser sogenannte boreale Regenwald ist weniger artenreich wie der tropische Regenwald, jedoch deutlich vielfältiger als der ansonsten in Norwegen anzutreffende Nadelwald. Man findet hier insbesondere viele Moose und Flechten, einige sind weltweit einzigartig!



Foto: Ole-Henrik Kappfjell

Auf dem Weg von der Winterweide an der Küste zur Sommerweide im Gebirge.



Foto: Carl Norberg

Viefraß-Spuren.



Foto: Carl Norberg

Rosenwurz wächst am Strand ebenso wie im Gebirge.



Foto: Steinar Myhr

Gerfalke.

Landschaft

Der Lomsdal-Visten-Nationalpark beherbergt eine Reihe von Landschaftselementen auf unterschiedlichen Höhen zwischen Fjord und Hochgebirge. Das Landschaftsbild ist vom Wechsel der Jahreszeiten geprägt, mit sehr gegensätzlichen Bedingungen im Sommer und Winter.

Geologie

Weite Bereiche des Nationalparks sind von zwei Granitarten dominiert, die die Landschaft in Grautöne kleiden. Ganz im Westen tritt der sogenannte Andalshatten-Granit zutage, während im Hochgebirge gräulich-weiß erscheinender Granit überwiegt.

Jahreszeiten prägen die Landschaft

Aufgrund der großen Höhenausdehnung herrschen im Nationalpark sehr unterschiedliche klimatische Bedingungen. Im Winter haben Schnee und Eis die Region fest im Griff und die Schneeschmelze im Frühjahr sorgt für gewaltige Wassermassen. Im Sommer und Herbst entfalten sich Flora und Fauna in großer Bandbreite.

Kalkreiches Gestein

Durch das Granitmassiv ziehen sich kalkhaltige Bänder, Marmor-Adern, Glimmergneis und Feldspat. Daher gibt es auch Karstgebiete mit Hohlräumen, die den Nationalpark für Hobbygeologen interessant machen.

Üppige Vegetation

Hänge und Bergflanken in allen Grüntönen lassen im Sommer idyllische Landschaftsbilder entstehen. Nadelwälder mit verschiedenen Wuchsformen und Hänge aus Laubwald-Gebüsch prägen den Park auf vielfältige Weise, durchsetzt von einem Geflecht an Seen auf unterschiedlicher Höhe, deren zahlreiche Verbindungen ein allgegenwärtiges Brausen und Glucksen vernehmen lassen.



Foto: Carl Norberg

Durch Verkarstung entstandene Karren im Kalkgestein.

Herzlich willkommen im Nationalpark!

Hier ist Platz für alle, wenn wir auf die Menschen und Tiere um uns herum Rücksicht nehmen. Die Nationalparks sind die Filetstücke norwegischer Natur. Ihr Schutzstatus trägt zur Erhaltung der Landschaft und der Vielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt bei.

Jedermannsrecht. In der Wildnis ist es gestattet, sich zu Fuß und auf Skiern frei zu bewegen. Man darf auch überall das Zelt aufschlagen, sofern man einen Abstand von mindestens 150 Metern von bewohnten Häusern und Hütten einhält. Beeren, Pilze und gewöhnliche Pflanzen dürfen auch im Nationalpark für den persönlichen Bedarf gepflückt werden. Vogelnester, Eier und Jungtiere aller Art müssen jedoch in Ruhe gelassen werden. Insbesondere in der Brut- und Brutpflegezeit ist Respekt geboten.

Kulturerbe. Zeugen vergangener menschlicher Aktivitäten dürfen nicht zerstört oder beschädigt werden. Lose herumliegende Relikte dürfen nicht entfernt oder in der Lage verändert werden.

Abfälle müssen nach dem Besuch mit zurückgenommen werden.

Lagerfeuer sind zwischen dem 15. September und dem 15. April generell erlaubt, in der übrigen Zeit unter der Voraussetzung, dass deutlich erkennbar keine Brandgefahr besteht. Informieren Sie sich über lokale Verbote. Falls Sie Feuerholz sammeln, gehen Sie besonders rücksichtsvoll mit der Natur um.

Angeln und Jagen ist im Nationalpark erlaubt, sofern man eine Angel- bzw. Jagderlaubnis erworben hat. Es ist verboten, lebende Fische als Köder zu verwenden oder in andere Gewässer zu verbringen.

Auch Hunde sind willkommen. Vom 1. April bis zum 20. August besteht jedoch Leinenpflicht.

Motorisierte Fortbewegungsmittel sind im Nationalpark verboten. Im Okfjord und Storfjord dürfen Motorboote genutzt werden, ebenso im Strauman und Lakselvatnet.

Drohnen ist im Nationalpark verboten.

Kleidung und Ausrüstung: Das Wetter im Lomsdal-Visten-Nationalpark kann rasch umschlagen. Man muss zu allen Jahreszeiten auf Niederschläge und Kälte vorbereitet sein. Mobilfunkempfang besteht nur an wenigen Orten. Vor der Tour müssen Wetter und Wegeverhältnisse sowie die eigene Fitness und Trittsicherheit abgewogen werden. Passende Kleidung und Ausrüstung sind im Gebirge ein Muss.

Eine gute Planung sorgt für unbeschwerten Tourengenuss!

